

## **Droste-Hülshoff, Annette von: Frühling (1844)**

- 1 Die Rebe blüht, ihr linder Hauch
- 2 Durchzieht das thauige Revier,
- 3 Und nah' und ferne wiegt die Luft
- 4 Vielfarb'ger Blumen bunte Zier.
  
- 5 Wie's um mich gaukelt, wie es summt
- 6 Von Vogel, Bien' und Schmetterling,
- 7 Wie seine seidnen Wimpel regt
- 8 Der Zweig, so jüngst voll Reifen hing.
  
- 9 Noch sucht man gern den Sonnenschein
- 10 Und nimmt die trocknen Plätzchen ein;
- 11 Denn Nachts schleicht an die Gränze doch
- 12 Der landesflücht'ge Winter noch.
  
- 13 O du mein ernst gewalt'ger Greis,
- 14 Mein Sämtis mit der Locke weiß!
- 15 In Felsenblöcke eingemauert,
- 16 Von Schneegestöber überschauert,
- 17 In Eisespanzer eingeschnürt:
- 18 Hu! wie dich schaudert, wie dich friert!

(Textopus: Frühling. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/7292>)